

Doppelpack von Janzen

SCB feiert 3:2-Sieg

Bielefeld (WB/jm). Der SCB 04/26 hat sich am zweiten Spieltag der Fußball-Bezirksliga für seine 1:4-Auftaktpleite rehabilitieren können. Beim TuS Friedrichsdorf gelang den Sudbrackern ein verdienter 3:2 (0:1)-Erfolg.

Die Vorstellung in der ersten Halbzeit war mehr als mäßig. »Wir können uns bei unserem Schnapper bedanken, dass wir nicht noch höher in Rückstand liegen«, kommentierte Jan Barkowski mit einem Dank an den aufmerksamen Maik Grywatz den 0:1-Pausenstand. In der Kabine blieb Barkowski ganz ruhig. »Jeder hat erkannt, dass er nicht genug gemacht hat.« Des Trainers Appell, »zwei, drei Meter mehr zu laufen als sonst«, fiel auf fruchtbaren Boden. Im Zehn-Minuten-Takt drehte der Gast das Spiel. Tore von Volker Klocke (50.) sowie Andreas Janzen (60., 70.) sorgten für Ruhe.

Nach der vermeintlichen Vorentscheidung wurde der SCB zunehmend leichtsinniger und bekam in der 90. Minute noch die Quittung. Als »völlig unnötig« empfand Barkowski das Anschlussstor. Und wie schwer Marc Smith' Fußverletzung ist, muss abgewartet werden.

SCB 04/26: Grywatz - Laugwitz (76. Agyeman), Kumpesa, Homrighausen, Kappe, Wöhrmann, Buntrock, Westenhoff, Janzen, Smith (11. Stelberg), Klocke (80. Zarnetzki).

Tore: 1:0 Budde (6.), 1:1 Klocke (50.), 1:2 Janzen (60.), 1:3 Janzen (70.), 2:3 Budde (90.).

Arslan trifft doppelt

Türk Sport feiert 2:1-Sieg

Bielefeld (WB/hunt). Nach dem regenbedingten Ausfall am ersten Spieltag hat sich der FC Türk Sport in der Fußball-Bezirksliga keine Blöße gegeben und verdient mit 2:1 (2:0) beim BV Werther gesiegt. »Wir sind vollauf zufrieden«, freute sich Coach Özgür Saridogan. Die Mannen vom Kupferhammer legten gut los und gingen in der 25. Minute durch einen verwandelten Handelfmeter von Altan Arslan in Führung. Kurz vor der Pause ließ Arslan mit einem sehenswerten Lupfer über den Wertheraner Keeper Can Dar auch das 2:0 folgen. »Danach haben wir es verpasst, ein drittes Tor nachzulegen. Die Chancen dazu waren da«, erklärte Özgür Saridogan. So wurde es nach dem Anschlusstreffer von Serhat Kan in der 84. Minute noch einmal spannend. Am Ende blieb es beim verdienten 2:1.

Der Ex-Dornberger Ersin Gül saß in Werther bereits auf der Bank und gehört nun offiziell zum Kader des FC Türk Sport.

FC Türk Sport: Leier - Yula, Erdem, Zorlu, Kirci, M. Bozkurt, B. Bozkurt, Özsalih (78. E. Uludasdemir), E. Bozkurt, Arslan, D. Pamuk.

Tore: 0:1 HE Arslan (25.), 0:2 Arslan (42.), 1:2 Kan (84.).



Zweimal vom Punkt erfolgreich: Wellensieks Engin Acar verwandelt hier sicher gegen Hicret-Keeper Dennis Afyon zur 2:1-Führung. 20 Minuten später war Engin Acar nochmal als Elfmeterschütze erfolgreich und traf zum 3:1-Endstand für den VfR Wellensiek. Foto: Thomas F. Starke

Sreckovics lauter Weckruf

Acar trifft vom Punkt: VfR Wellensiek schlägt SC Hicret nach schwacher erster Hälfte 3:1

■ Von Norman Hunt

Bielefeld (WB). Im ersten Bielefelder Derby der jungen Bezirksligasaison hat sich der VfR Wellensiek am Ende verdient mit 3:1 (1:1) gegen Aufsteiger SC Hicret durchgesetzt.

Dabei sahen die zahlreichen Zuschauer am Rottmannshof freilich zwei komplett verschiedene Halbzeiten. In den ersten 45 Minuten ließen die Gastgeber beinahe jegliche Ordnung vermissen. Zahlreiche Fehlpässe unterbanden einen geordneten Spielverlauf.

Doch die Gäste vom SC Hicret

schlugen aus der Wellensieker Unordnung zu wenig Kapital. Trotzdem wirkte die Mannschaft von Coach Mehmet Ertunc zielstrebig in ihren Aktionen. Bei Hicrets 1:0-Führung half freilich VfR-Keeper Michael-Joel Arnolds gehörig mit. Ilker Aslan hatte eine weite Flanke in den VfR-Strafraum geschlagen. Arnolds rief »Torwart« und wollte den Ball unbedrängt fangen. Doch das Leder rutschte ihm durch die Hände und landete im Tor.

Nur eine Minute später hätte Ilhan Aslan das 2:0 erzielen können; sein Heber strich über das Tor. Wie aus heiterem Himmel fiel der Ausgleich für den VfR noch vor der Pause. Douglas Vollmer passte auf Marcel De Mari, der Hicret-Hüter

Dennis Afyon überlupfte. Cem Kilic stand in der Mitte goldrichtig und bugsierte den Ball zum 1:1 über die Linie.

In der Halbzeitpause war die lautstarke Ansprache von VfR-Coch Igor Sreckovic auch außerhalb der Kabine zu hören. Diese deutlichen Worte sollten ihre Wirkung nicht verfehlen. Mit Beginn der zweiten Hälfte agierte der VfR wie ausgewechselt.

Passtafetten klappten nun. Der Gastgeber drängte vehement auf die Führung. Nach einigen aussichtsreichen Abschlüssen – darunter ein Pflöschenschuss von Sercan Ertükeroglu – brachte Selcuk Kaya Robin Welge im Strafraum zu Fall. Den fälligen Elfmeter verwandelte Engin Acar in der 64. Minute sicher

zum 2:1. Doch die Mannen von Igor Sreckovic wollten mehr und spielten weiter nach vorne.

Acht Minuten vor Schluss foulte Ilker Aslan Cem Kilic im Strafraum und sah dafür etwas überzogen die Rote Karte. Wiederum verwandelte Engin Acar sicher vom Punkt zum 3:1-Sieg für den VfR Wellensiek.

VfR Wellensiek: Arnolds - Vollmer, Erdmann, Stoll, Welge, Acar, Malte Schmidt, De Mari (56. Köster), Ertükeroglu, Kot (46. Güngör), Kilic (85. Schürmann-Averbeck).

SC Hicret: Afyon - Amdemichael, T. Ertunc, Karahan, Ilker Aslan, Gebedek, Yıldiz (69. Niang), Gül (58. Kaya), Koz (55. Karabas), Ilker Aslan, Diabang.

Tore: 0:1 Ilker Aslan (20.), 1:1 Kilic (44.), 2:1 FE (64.) und 3:1 FE (84.) beide Acar.

Rote Karte: Ilker Aslan (82.).

Demmer möchte mehr Fußball sehen

Bezirksliga: TuS Jöllenbeck besiegt Marienfeld problemlos mit 3:0

Bielefeld (WB/jm). Fußball-Bezirksligist TuS Jöllenbeck hat sein Heimspiel gegen Schwarz-Weiß Marienfeld souverän mit 3:0 (1:0) gewonnen. »Der Gegner kam nicht für ein Tor in Frage«, sagte Trainer Tobias Demmer ganz entspannt.

Mit der ersten Halbzeit war er freilich weniger zufrieden. »Da war viel Stückwerk bei, viele unkontrollierte Bälle. Wir hätten einige Situationen fußballerisch besser

lösen können.« Tim Scholz besorgte in der 26. Minute nach einer Freistoßflanke die 1:0-Führung und lieferte auch die sehenswerte Vorarbeit für das 2:0 durch Hakan Kocaman (52.), der aus 16 Metern abzog. Kolja Pernau, assistiert von einem langen Ball Sven Krügers, band in der 77. Minute inzwischen in Überzahl – Rote Karte für Marienfelds Barkin Delioğlu wegen Meckerns (74.) – den Sack zu. Der

Angreifer lief allein auf Marienfelds Schlussmann zu, der an der Linie »kleben« blieb, wie sich Tobias Demmer wunderte, und ließ dem keine Chance.

Jöllenbecks Coach möchte diesen problemlosen Erfolg allerdings nicht zu hoch bewertet wissen. Marienfeld werde sich in dieser Saison im unteren Bereich der Tabelle einpendeln, prophezeit er. Und der TuS Jöllenbeck müsse erst

noch seine Torgefährlichkeit wiederfinden. Aufwand und Ertrag standen in keinem Verhältnis. »Mit etwas mehr Ruhe fällt das Ergebnis erheblich klarer aus.«

TuS Jöllenbeck: Blümel - Krüger, Loch, Günther, Schmoranz, Detering (67. Helbig), Scholz, Cakar, Kocaman (67. Castillo), Pernau (79. Krawczyk).

Tore: 1:0 Scholz (26.), 2:0 H. Kocaman (52.), 3:0 Pernau (77.).

Rote Karte: Delioğlu (74., gemeckert).

Phil Beckhoff lässt Arminia jubeln

B-Junioren-Bundesliga: couragierte Mannschaftsleistung und gut aufgelegte Neuzugänge beim 2:1 gegen Essen

■ Von Jens Siebeneichner

Bielefeld (WB). Arminias U 17 hat im ersten Heimspiel der B-Junioren-Bundesligasaison einen wichtigen »Dreier« eingefahren. 2:1 (0:0) endete der Krimi gegen Rot-Weiß Essen.

»Das war sicher ein glücklicher Sieg«, atmete Trainer Oliver Krause nach der turbulenten Schlussphase tief durch und schob nach: »Aber auch kein unverdienter.« Glücklicherweise RW Essen in den letzten zehn Minuten den DSC dermaßen unter Druck setzte, dass es einem Angst und Bange um die ersten drei Saisonzähler wurde. Nicht unverdient, weil der mit fünf Neuzugängen gespickte DSC nach 20-minütigem Abtasten die Spielkontrolle übernahm und Anfang der zweiten Halbzeit zwei blitzsau-

bere Treffer herauspielte. Cerutti Siya bediente mit einem Diagonalpass den quirligen Neuzugang aus Wiedenbrück, Phil Beckhoff. Der Jungspund, noch im C-Juniorenlager, spielte einen präzisen Flachpass auf den gerade eingewechselten Rui-Jorge Monteiro-Mendes, der sich sogleich als erster Saisonstürmer für die Almbuben eintrug (45.).

Arminias zweiter Streich resultierte aus einem langen Diagonalball, den Dejan Duric gekonnt annahm und Phil Beckhoff in der Zentrale mustergültig auflegte – 2:0 (52.). »Das war schon unser Plan«, freute sich Krause über die gelungene Taktik, mit schnellen Spiel über rechts via Kevin Schmidt und Tom Fuhrmann die linke Seite des Gegners, auf der Essen keinen Linksfuß aufbot, zu bespielen. »Dann erwecken wir den Gegner allerdings wieder zum Leben«, erinnerte Krause an die nervenzehrende Schlussphase, in der

es Schlag auf Schlag ging: DSC-Keeper Steffen Westphal verschätzte sich und ermöglichte den Essener Anschlusstreffer (62.). Batuhan Dogan entschärfte per Pirouette mit dem Rücken den vermeintlichen Ausgleich kurz vor der Torlinie. Westphal rettete artistisch (79.), und Marius Speker traf schließlich für Essen in der Nachspielzeit per Kopf – stand dabei jedoch knapp im Abseits. Abpfiff – und Krause war erleichtert. »Gut, dass wir ein frühes Erfolgserlebnis verbuchen konnten. Hennef, Schalke und Siegen werden keine leichten Aufgaben«, dachte Krause bereits an die nächsten Wochen mit Spielen gegen eine Top-Mannschaft und zwei Aufsteiger.

DSC Arminia: Westphal - Fuhrmann, Dieckmann, Peitzmeier (66. Yıldiz), Duric, Beckhoff (58. Polat), Siya, Flock, Ócal (41. Monteiro-Mendes), Schmidt (71. Özata), Arndt.

Tore: 1:0 Monteiro-Mendes (45.), 2:0 Beckhoff (58.), 2:1 N Köhler (62.).



2:0-Torschütze Phil Beckhoff (rechts) freut sich hier mit Kevin Schmidt über Arminias Auftaktsieg gegen Essen. Foto: Thomas F. Starke

Petros glückt neue Bestzeit

Über 800 Meter

Bielefeld (WB/jm). Trainer Thomas Heidbreder strahlte mit seinen Athleten um die Wette angesichts solcher Zeiten: Beim Leichtathletik-Stadionfest in Bergisch-Gladbach überzeugten Amani Petros (TSVE), Moad Dahani, Tjard Gößling, Jan-Wilhelm Dieckmann und Aline Florian (alle SV Brackwede) mit grandiosen 800-Meter-Vorstellungen. Langstreckler Petros markierte in 1:55 Minuten eine neue Bestleistung. »Er musste 700 Meter Tempo machen. Das hat Kraft gekostet«, so Heidbreder. Gößling und Dahani folgten in 1:57 Minuten; ebenfalls eine neue Bestmarke. Dieckmann lief exakt zwei Minuten; immerhin seine bislang zweitbeste Zeit. Aline Florian tat es ihren Kollegen gleich. Auch ihre 2:18 Minuten bedeuteten eine Bestmarke.

Tags darauf starteten Amani Petros, Isabel Dickob aus Münster (am 1. Oktober wieder zurück bei der SV Brackwede) und Aline Florian bei der 51. International Antwerp's Atletiek Gala in Merksem. »Das war großer Sport«, kommentierte Thomas Heidbreder die qualitativ stark besetzten Felder in Belgien und fand es für die weitere Entwicklung wichtig, dass seine Sportler solche Atmosphäre schnuppern konnten. »Sowas macht Sinn. Das ist was anderes als ein Sportfest in Ostwestfalen.«

Amani Petros landete im A-Lauf über 1500 Meter in 3:47.95 Minuten eine Sekunde über seiner Bestzeit auf Position zehn. »Er ist ein bisschen unruhig gelaufen«, so Heidbreder. »Aber Amani hat wieder gezeigt, dass er auf der Mittelstrecke erheblich besser geworden ist.« Aline Florian hatte Pech und musste über 1500 Meter im A-Lauf mitmischen. Hier hechtete sie in 4:58.40 Minuten als 13. und Letzte hinterher. Isabel Dickob sprintete im B-Lauf in 4:52.04 Minuten (Platz fünf) in den Bereich ihrer Bestleistung.

Das Bangen der Bulldogs

Football: Bonn siegt 13:7

Bielefeld (WB). Für den Fußball-Zweitligisten Bielefeld Bulldogs hat sich die Situation im Abstiegskampf weiter verschärft. Nach dem 13:7-Heimspiel des Tabellenvorletzten Bonn Gamecocks über die Potsdam Royals ist Bonn mit den Bulldogs nach Punkten gleichgezogen (beide 9:15). Das Hinspiel war 35:35 ausgegangen. So wird der direkte Vergleich am kommenden Samstag (18 Uhr, Rußheide) den Ausschlag geben, wer den Gang zurück in die Regionalliga antreten muss. Ergo: Die Bulldogs haben keine andere Alternative, als zu gewinnen. »Vielleicht ganz gut so«, kommentiert Kapitän Stefan Conrad die psychologische Ausgangsposition.

In einem Offensiv-Feuerwerk zwangen die Hildesheim Invaders die Lübeck Cougars mit 51:39 in die Knie und unterstrichen damit ihre Meisterschaftsambitionen. Die Elmshorn Fighting Pirates stehen nach der 21:42-Heimpleite gegen die Cologne Crocodiles als erster Absteiger fest. Bleibt die Frage, wer dem Team aus dem Kreis Pinneberg folgt. Die Bulldogs hoffen mit dem Mitwirken Denny Meyers als Defense Koordinator auf eine neue, zuletzt vermisste Stabilität in diesem Mannschaftsteil. Bleibt, aber vielleicht nicht zu spät hat der Verein auf ein Versäumnis reagiert, das sich durch die gesamte Saison gezogen hat. Der Samstag wird's zeigen, ob es sich auch gelohnt hat.

American Football

German Football League 2 Nord

Elmshorn Fighting Pirates - Cologne Crocodiles 21:42
Bonn Gamecocks - Potsdam Royals 13:7
Hildesheim Invaders - Lübeck Cougars 51:39

1. Hildesheim Invaders	11	8	1	2	449:332	17:5
2. Paderborn Dolphins	12	8	0	4	380:243	16:8
3. Lübeck Cougars	12	7	1	4	467:387	15:9
4. Cologne Crocodiles	11	6	0	5	270:253	12:10
5. Potsdam Royals	12	6	0	6	310:256	12:12
6. Bielefeld Bulldogs	12	4	1	7	329:399	9:15
7. Bonn Gamecocks	12	4	1	7	332:420	9:15
8. Elmshorn Fighting Pirates	12	2	0	10	290:537	4:20